

Liebe Aktivmitglieder und Helfer des Vereins Extrazug.ch wieder ist ein Jahr vergangen und die Hauptversammlung steht schon wieder an.

Aus dem letzten Jahr gibt es einiges zu berichten, auch wenn wir (zu) wenige Sonderfahrten hatten, was sich finanziell negativ ausgewirkt hat.

Nach der Hauptversammlung 2016 hatten wir einen stationären Anlass am 5. Mai 2016 zur Pensionierung eines unserer Aktivmitglieder.

Weiter hatten wir am 17. September 2016 einen öffentlichen Sonderzug nach Rapperswil. Wir haben die Gelegenheit genutzt die Überfuhr nach Samstagen mit einer öffentlichen Fahrt zu verbinden. In Samstagen haben wir die Möglichkeit erhalten den ganzen Zug in der Waschanlage zu reinigen. Dies war dringend notwendig, lässt sich dies von Hand kaum bewerkstelligen. Auch konnten wir die Lok bei dieser Gelegenheit gleich mitreinigen.

Die alljährliche Weihnachtsfahrt für die Öffentlichkeit führte uns nach St Gallen und mit dem Reisedienst Walkringen wiederum durch die halbe Schweiz.



Um die Ae 4/4 hat sich auch einiges bewegt. Die Gruppe um unsere Lokführer hat sich der Lok sehr gut angenommen und dringend notwendige Unterhalts- und Reparaturarbeiten in Burgdorf ausgeführt. Seit dem der Wackelkontakt an der Sicherheitssteuerung gefunden wurde, läuft die Lok wieder zuverlässig.

Leider hat sich die Auftragslage betreffend Anmietung der Lok durch Kunden eher verschlechtert als verbessert. Wie wir letztes Jahr informiert haben, mussten wir auf Ende 2016 die Vereinbarung mit der BLS betreffend Nutzung der Lok aufkünden. Der buchhalterische Abschreiber und der Unterhalt haben uns finanziell so stark belastet, dass wir schweren Herzens die Lok Ende 2017 an die BLS zurückgeben müssen. In diversen Verhandlungen ist uns die BLS Stiftung entgegengekommen, indem Sie uns zugesichert hat, dass wir die Lok auch zukünftig zu den gleichen Konditionen weiternutzen können wie dies heute als Dauerleihgabe der Fall ist. Wir werden die BLS mit dem Projektmanagement bei Unterhalt und Revision unterstützen. So haben beide Partner etwas gewonnen. Da jedoch nun wieder ein grosser Unterhalt ansteht müssen

wir damit rechnen die Lok im 2018 für einige Monate nicht zur Verfügung zu haben, können in dieser Zeit aber auf die anderen Loks der BLS Stiftung zurückgreifen.

Auf der Wagenseite haben wir einen Meilenstein geschafft. Die wichtigsten Arbeiten am ehemaligen SOB B343 (neu B848) konnten abgeschlossen werden. Äusserlich ist er nun als einziger 2. Klasse BLS Wagen mit Schletztüren unterwegs.



Obwohl der Wagen sehr gut aussieht müssen wir die Lüfter und das Dach noch sanieren. Das von unserer Lokführergruppe eingebaute neue statische Ladegerät funktioniert super und der Wagen ist nach der ausführlichen Reinigung nun wieder voll einsetzbar.

Für die Einheitswagen haben wir 2016 viel Zeit investiert um an Ersatzteile, insbesondere Drehgestelle, zu kommen. Bis heute wollen uns SBB und BLS helfen, aber leider hat sich noch nichts Konkretes ergeben. Die Chancen stehen jedoch gut, dass wir bald an brauchbare Teile kommen werden. Weiter haben wir den Unterhalt an den Einheitswagen abgeschlossen und auch die Luftschläuche und Hahnen gewechselt wo dies notwendig war.

Der Kinowagen war während der Fussball EM als Viewing Arena im Einsatz und hat gezeigt, dass eine Nachfrage für den stationären Einsatz da ist, aber für dies unbedingt WC Anlagen vorhanden sein müssen. Als Gegenleistung hat sich die Gruppe junger Leute engagiert den Wagen innen fertig zu stellen. Nun ist unser Bar- und Kinowagen innen ganz fertig und wartet nun auf den notwendigen Drehgestellwechsel. Nach dem Abschluss der Arbeiten am B 848 wird dies nun das nächste Wagenprojekt sein das fertig gestellt werden soll.

Beim Lokdepot ist einiges im Stillen gegangen. Wir haben den gleisgängigen Bagger aufgearbeitet damit wir die Arbeiten im Depot starten können. Dabei hat uns der Chef der Baggermechanikerfirma massgeblich unterstützt. Er hat in seiner Freizeit alle Reparaturen unentgeltlich durchgeführt, dass heute der Bagger wieder voll einsatzfähig ist. Damit haben wir nun die Möglichkeit den Depotboden auszuheben. Mit der Grube haben wir bereits begonnen. Wie vermutet haben wir im eingedeckten Gleis eine vollständige Grube gefunden und bereits teilweise freilegen können. Dies können wir nun sehr günstig fortsetzen und mit dem Bagger auch den Bodenaushub machen,

sowie die Einkiesung zwischen den Gleisen vor dem Depot.



Im Depot konnten die Feuerlöscher installiert werden und die elektrische Stromversorgung wurde durch einen Elektriker kontrolliert und vervollständigt. Weiter hat der befreundete Elektriker die Stromversorgung im Anbau wieder hergestellt und zwei zusätzliche mobile Verteiler aufgebaut. Damit haben wir nun auch eine wesentlich stärkere und bessere Stromversorgung so, dass wir sogar den Speisewagen mit 32A versorgen können.

Für zukünftige Fahrten sind wir zusammen mit unserem bisherigen Eisenbahnverkehrsunternehmen Mikado (Vmik) auf eine neue Lösung angewiesen. Organisatorisch musste sich Vmik auf neue Beine stellen und hat auch gefordert, dass wir uns an der Administration beteiligen. Dies ist mehr als verständlich. Bei der Gründung eines neuen EVU hat der DSF die Führung und unser Präsident musste sich bereiterklären, dass Präsidium des neuen EVU's zu übernehmen. Der Betriebsleiter und alle anderen Positionen im Vorstand werden durch die anderen beteiligten Vereine gestellt. Unsererseits müssen wir aber einen Betriebsansprechpartner und einen Werkstattansprechpartner stellen.

Ihr seht, es ist trotz der wenigen Fahrten einiges gegangen und für dieses Jahr sieht die Sonderfahrtenlage wieder deutlich besser aus.

Am 16. September 2017 geht es nach Sion/Bouveret, am 12. November 2017 zu den Räbenliechli nach Richterswil und am 3. Dezember 2017 auf unsere jährliche Weihnachtsfahrt. Zudem sind bereits zwei Sonderzüge an den Genfersee und in den Jura im August 2017 verkauft und unsere Ae 4/4 war im April 2017 in Domodossola mit



dem Tendaexpress.

Auf der Seite des Personals kämpfen wir weiter mit genügend Aktivmitgliedern an allen Fronten. Wir sind immer noch eine kleine Gruppe Aktiver die alles zusammenhält und wären froh mehr regelässige Helfer zu haben, auch wenn wir zusätzlich viel Unterstützung von ausserhalb des Vereins erhalten.

Danke allen die sich auch im 2016 für unseren Verein eingesetzt haben!

Freundliche Grüsse

Markus Barth

P.S.: Nicht ins 2016 aber vielleicht trotzdem für alle interessant ist, dass wir von der BLS den Salonwagen As 51 übernehmen konnten. Wir wollen diesen Wagen vor der Verschrottung retten und werden nun versuchen einen guten Platz für ihn zu suchen damit der ehemalige Salonwagen des Generals Guisan für die Zukunft gerettet werden kann.



**Aufwändige Reise um ein Bijou zu werden**

**Langnau:** «Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen», sagt ein Sprichwort. Dies gilt sinngemäss auch für den Erstklasswagen mit Baujahr 1911 der BLS. Selber jahrzehntelang noble Passagiere durchs Land gefahren, war für einmal er der Fahrgast. Seine Reise endete nach der Fahrt auf einem Sattelschlepper und einem Ausflug in luftige Höhe im Depot des Vereins Extrazug.ch in Langnau. Ob er jemals wieder auf die Schiene darf, ist unklar. «Die Restauration hierfür wäre wahrscheinlich zu aufwändig», sagt Vereinsmitglied Peter Schmid. «Aber auf jeden Fall wollen wir aus ihm ein Bijou machen.» Jakob Hofstetter

---

**KULTURTIPP** ■ **NACHRICHTEN** ■

**Blockflöte und Cembalo** ■ **Ausgezeichnete Fenster** ■ **Der Bund wird erklärt**

Zum sechsten Mal wurde in Die Bundeskanzlei hat die Bro-